

# moderna<sup>®</sup> soleon

## Verlegehinweise

1 / 4

### 1. Allgemeines

MODERNA SOLEON ist eine bahnbrechende Entwicklung im Bereich der Bodenbeläge. MODERNA SOLEON kombiniert die strapazierfähige Granitoberfläche NEOLITH mit der einfachen und schnellen Verlegung holzbasierter Fußböden mit UNICLIC-Verbindung. Dank der durchdachten Feder- und Nutausführung lassen sich die Paneele einfach ineinander klicken. Sie arbeiten mit dem patentierten UNICLIC-System 50% schneller als mit herkömmlichem verleimtem Fußböden. Darüber hinaus lässt sich mit UNICLIC viel einfacher und sauberer arbeiten, da kein Leim verwendet wird. MODERNA SOLEON lässt sich mit dem UNICLIC-System auf 2 verschiedene Weisen zusammenfügen:

**A** Die Dielen können ineinander gedreht werden. Sowohl Feder in Nut als auch Nut in Feder sind möglich. Am einfachsten ist es allerdings, die Feder in die Nut zu fügen. Mit dieser letzten Verlegetechnik wird auch in der folgenden Verleganleitung gearbeitet. Das Fügen der Nut in die Feder ist ausschließlich in einigen speziellen Fällen erforderlich. Die zu verlegende Diele wird in einem Winkel von 20 bis 30° gegen die bereits verlegte Diele gelegt. Die zu verlegende Diele wird nun leicht auf und ab bewegt, und zu gleicher Zeit sollte auch ein Vorwärtsdruck ausgeübt werden. Die Dielen werden von selbst ineinander klicken.

**B** In einigen Fällen lassen sich die Dielen nicht ineinander drehen, beispielsweise unter einer Türleiste. In diesem Fall kann man die Dielen ebenfalls flachliegend ineinander fügen. Doch Vorsicht! Zu diesem Zweck benötigt man den speziellen MODERNA Schlagklotz. NIEMALS einen anderen Schlagklotz verwenden, sonst könnten die zu verlegenden Dielen beschädigt werden. Das Ineinanderfügen einer UNICLIC-Verbindung geschieht allerdings nicht in einem einzigen Mal. Was die kurze Seite betrifft, so muss man einige Male klopfen, bis die gesamte Verbindung hergestellt ist. Bei der langen Seite muss Schritt für Schritt vorgegangen werden: Zunächst klopfen Sie leicht gegen die Ecke einer Diele, bis diese Verbindung stimmt. Die-

ser Vorgang wird dann etwa jeweils nach 30 cm Entfernung wiederholt, bis die vollständige Längsseite der Diele ineinandergeklickt ist. Um ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen, ist es unabdingbar, die Verlegeanleitungen genauestens zu befolgen und ausschließlich Zubehör-Material MODERNA zu verwenden, d.h.:

- A Das MODERNA Verlegeset (Abstandsblöckchen, Schlagklotz und Zugeisen),
- B Das MODERNA Unterbodensystem (PE-Folie von mindestens 120 µm Dicke, spezieller 3 mm Unterboden aus PE oder Schallschutz-Holzfaserverplatte von 4 mm), und
- C Das MODERNA SOLEON Pflegeprogramm.

### **MODERNA SOLEON eignet sich NICHT für Anwendungen in Feuchträumen wie zum Beispiel in Badezimmern und Saunen.**

Überprüfen Sie die Dielen aller Verpackungen vor und während des Verlegens. Schlechte Dielen dürfen nicht verlegt werden. Oberflächenschäden können Sie allerdings durch Wiederaufnehmen des Bodens und Einlegen einer neuen Diele korrigieren, ein genialer Vorteil dieses Fußbodens.

### 2. Werkzeug zum Verlegen des Bodens

Neben den herkömmlichen Werkzeugen zum Verlegen eines Laminat-, Kork- und Furnier-Fußbodens, d.h. Hammer, Säge, Zugeisen mit abstehendem Rand (letzteres, um mit einem Hammer draufschlagen zu können) sowie Verlegekeile (1 bis 8 mm), ist es unabdingbar, beim Verlegen den Schlagklotz zu verwenden. Mit anderen Stoßblöcken wird man die Dielen beim Verlegen sicherlich beschädigen. Zum Zurechtsägen der Dielen kann man eine fein gezähnte Handsäge, eine elektrische Stichsäge oder eine Kreissäge verwenden. Für ein sauberes Ergebnis muss die Dekorseite bei einer elektrischen Stichsäge nach unten und bei einer Hand- oder Kreissäge nach oben gehalten werden.

### 3. Die beste Vorbereitung

Der Boden wird vorzugsweise parallel zum Lichteinfall verlegt. Die



# moderna<sup>®</sup> soleon

## Verlegehinweise

2 / 4

idealen Temperaturverhältnisse liegen bei 17 - 23°C, und am besten eignet sich eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 - 65%. Lassen Sie den Fußboden mindestens 48 Stunden in seiner ursprünglichen ungeöffneten Verpackung in dem Raum, in dem die Paneele verlegt werden sollen, akklimatisieren. Die Dielen in die Mitte des Raumes legen, niemals gegen die Wand oder in eine Ecke stellen. Überprüfen Sie, ob: - sich die Türen nach dem Verlegen des Bodens und des Unterbodens weiterhin öffnen und schließen lassen (Minimum + 1cm) - die Türleisten angepasst werden müssen, um den Boden darunter zu verlegen - sich die alten Leisten entfernen lassen.

#### 4. Der Untergrund

Der Untergrund muss vor dem Verlegen vollkommen gesäubert werden. Außerdem muss er ausreichend eben sein. Unebenheiten von mehr als 2 mm je laufenden Meter müssen ausgeglichen werden. Je nach der vorhandenen Ausgangssituation kann es sich um die folgenden Fälle handeln:

##### BETON - NEUBAU

· Der Feuchtigkeitsgehalt des Estrichs muss weniger als 2,0% betragen (gemessen nach CM-Verfahren), bei Anhydrit-Estrich weniger als 0,5%. Ein frisch gegossener Estrich muss mindestens eine Woche je cm Dicke bis zu 4 cm und mindestens 2 Wochen je cm Dicke über 4 cm bei ausreichender Lüftung austrocknen (6 cm Estrich müssen also mindestens 8 Wochen trocknen).

· Bei einer Fußbodenheizung (nur Warm-Wassersystem) muss der Feuchtigkeitsgehalt weniger als 1,5 % betragen (gemessen nach CM-Verfahren), bei Anhydrit-Estrich weniger als 0,3%. Hierfür gelten einige besondere Verlegeweisungen. Weitere Informationen siehe unten oder fragen Sie Ihren Händler.

##### SANIERUNG

· Bei dampfdichtem Fußbodenbelag (PVC, Linoleum usw.) kann der Fußboden auf den vorhandenen Fußbodenbelag aufgebracht werden.

· Bei dampfundichtem Fußbodenbelag (Teppichboden, Nadelfilz usw.) ist der vorhandene Fußbodenbelag zuerst zu entfernen.

##### DIELENFUSSBODEN

Der eventuell vorhandene Fußbodenbelag ist zuerst zu entfernen. Der Dielenfußboden muss vollkommen stabil sein. Lose Dielen sind festzunageln. Eventuell muss ein Ausgleichsbelag aufgebracht werden. Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf maximal 10 % betragen. Es ist notwendig, dass der Kriechraum unter dem Dielenfußboden ausreichend gelüftet wird. Eventuelle Hindernisse sind zu entfernen. Darüber hinaus ist für eine zweckmäßige Lüftung zu sorgen (mindestens 4 cm<sup>2</sup> gesamte Lüftungsöffnung je m<sup>2</sup> Fußboden). Die neuen Paneele sind quer zu den vorhandenen Dielen zu verlegen.

#### 5. Der Unterboden

Verwenden Sie ausschließlich das MODERNA-Unterbodensystem aus einer dampfbremsenden PE-Folie von mindestens 120 µm Stärke mit wasserdichtem Klebeband und dem 3 mm dicken PE-Unterbodenbelag bzw. den 4 mm Schallschutz-Unterboden aus ökologischer Holzfaser. Legen Sie zuerst die Plastikfolie aus und lassen Sie sie an der Wand etwas herausragen. Zum Schluss werden darauf die Leisten verlegt, und erst danach wird die Folie abgeschnitten. Sollte die Größe der Folie zum Auslegen an einem Stück nicht ausreichen, so werden verschiedene Stücke mit Überlappungen von jeweils 20 cm verlegt; die Anschlußstellen werden anschließend mit Hilfe von wasserdichtem Klebeband zusammengeklebt. Legen Sie anschließend die 3 mm Dicke PE-Unterlage in Bahnen, oder die 4 mm Schallschutz-Platten, nebeneinander auf die Folie.

#### 6. Das sachgemäße Verlegen

Holz ist ein wichtigster Bestandteil von MODERNA SOLEON. Da die Raumfeuchtigkeit je nach Jahreszeit variieren kann, ist es notwendig, dass das Holz „arbeiten“ kann. Die Ausdehnung kann bis zu 2 mm je Meter betragen. Daher gilt, je größer die Oberfläche um so



# moderna<sup>®</sup> soleon

## Verlegehinweise

3 / 4

größer der Spielraum. Der Fußbodenbelag muß sich an allen Seiten ausdehnen und zusammenziehen können. Zu diesem Zweck wird rundherum entlang der Wände eine Dehnungsfuge von 8 bis 10 mm vorgesehen. Diese Dehnungsfuge muß gleichfalls an durchführenden Leitungen (z.B. Heizung), an (Tür-)Schwellen oder bei Dehnungsfugen im Estrich vorgesehen werden. Bei Verlegelängen von mehr als 8 m muß eine breite Dehnungsfuge, z.B. unter einer vorgesetzten Wand, vorgesehen werden. Berücksichtigen Sie bitte, daß sich der Fußbodenbelag z.B. aufgrund schwerer Möbel nur in einer Richtung bewegen kann. Die Dehnungsfugen müssen mit einem Profil abgedichtet werden, das nicht am Laminat- Fußboden und dem Unterboden, sondern auf dem Untergrund (Estrich, Dielenboden etc.) oder bei einem Steck-Schienen-System auf einer Trägerschiene befestigt wird. Fragen Sie Ihren Händler nach dem passenden Steck-Schienen-System aus Aluminium oder nach dekoridentischen CPL-Profilen.

Die Paneele vorzugsweise in die Richtung der längsten Wand und parallel zum Lichteinfall verlegen (optisch besserer Effekt). Sie können in einer Ecke oder in der Mitte des Raumes mit dem Verlegen beginnen. Außerdem können Sie wahlweise von links nach rechts oder von rechts nach links arbeiten. Denken Sie dabei stets daran, dass die einfachste Verlegeweise im 'Feder in Nut' System besteht. Achten Sie bei der Verlegung auf eine saubere Nut zur Sicherstellung einer dauerhaften Verbindung. Die Länge der zugeschnittenen Fußboden-Paneele muss mindestens 30 cm betragen. Achten Sie darauf, dass ebenso ein Versatz von mindestens 30 cm eingehalten wird. Aus optischen Gründen empfehlen wir einen regelmäßigen Versatz (1/2- oder 1/3-Versatz).

### 7. Die letzte Reihe

Auch zwischen der letzten Reihe und der Wand muss eine Ausdehnungslücke von 10 mm eingeplant werden. Dies sollte beim Zurechtsägen der Längsseiten dieser Paneele mitberücksichtigt werden. Die Paneele eins nach dem anderen flach neben die Panee-

le der vorletzten Reihe verlegen und die Längsseite mit Hilfe eines Zugeisens und eines Hammers ineinander stoßen. Die kurzen Seiten werden mit Hilfe des Schlagklotzes ineinandergestoßen.

### 8. Rohrleitungen

Sorgen Sie dafür, dass in der Reihe, in der sich eine Rohrleitung befindet, die Leitung genau mit der Quersammenfügung von zwei Paneelen übereinstimmt. Nehmen Sie dazu einen Kranzbohrer, dessen Durchmesser dem Rohrdurchmesser + mindestens 20 mm für die Ausdehnungslücke entspricht. Klicken Sie die Paneele an der kurzen Seite ineinander und bohren Sie die Öffnung, wobei die Anschlussnaht zwischen den beiden Paneelen den Mittelpunkt bildet. Verlegen Sie nun die Paneele auf dem Boden.

### 9. Unter Türleisten

Die Paneele so zurechtsägen, dass nach dem Verlegen eine Ausdehnungslücke von mindestens 10 mm vorhanden ist. Sollte sich das Paneel nicht drehen lassen, so muss ein Zugeisen oder ein Schlagklotz und ein Hammer verwendet werden, um die Paneele ineinander zu stoßen.

### 10. Abschlussarbeiten

Nach dem Verlegen des letzten Paneels kann man den Boden unmittelbar betreten und mit den Abschlußarbeiten beginnen. Dies ist einer der großen Vorteile dieses Fußbodens. Nutzen Sie dazu das umfangreiche Zubehör-Programm.

- Entfernen Sie alle Verlegekeile.
- Verlegen Sie die Leisten auf der emporragenden Plastikfolie. Die Leisten niemals am Boden befestigen, damit sich der Boden unter der Leiste ausdehnen oder zusammenziehen kann.
- Durchführende Rohre werden mit Rosetten oder mit einer dauerelastischen Fugenmasse verarbeitet.
- An Stellen, an denen keine Profile oder Sockelleisten verlegt werden können, muss die Dehnungsfuge mit einer dauerelastischen Fugenmasse abgedichtet werden.



# moderna<sup>®</sup> soleon

## Verlegehinweise

4 / 4

### 11. Vorsorgemaßnahmen

- Unter Stuhl- und Möbelbeine kleine Filzstücke kleben.
- Das Einbringen von Sand, Wasser und Schmutz vermeiden, indem an der Eingangstür eine Fußmatte vorgesehen wird.
- Verwenden Sie Bürostühle mit weichen Rollen, die auch für Laminat-Fußboden geeignet sind. Rollen unter Sesseln und Bürostühlen müssen der DIN 68 131 entsprechen, es sind nur Belagsrollen Typ W (weich) zu verwenden. Als Unterlage für Sessel und Bürostühle empfehlen wir Polycarbonatmatten.
- Ideal ist ein Raumklima von 17-23 Grad Celsius bei einer rel. Luftfeuchte von 50-65 %. Achten Sie darauf, dass die rel. Luftfeuchtigkeit immer mindestens 50 % betragen muss. Stellen Sie eventuell einen Luftbefeuchter auf. Andererseits kann es zu Fugenbildung kommen.

### 12. Zur Beachtung bei Fußbodenheizung

MODERNA SOLEON kann problemlos auf Warmwasser-Fußbodenheizungen verlegt werden. Bei Elektrofußbodenheizungen unbedingt die Verlegevorschriften, Betriebsanweisung und Garantie des Heizungsherstellers beachten! Zuständig für die Kompatibilität zwischen Elektrofußbodenheizung und Fußboden ist ausschließlich der Händler bzw. Hersteller der Heizungsanlage.

Folgende Punkte sind gesondert zu beachten:

- 1** Der Estrich muß DIN-konform verlegt sein! Alle mineralischen Untergründe müssen vor Verlegung der Fußboden-Paneele so aufgeheizt werden, daß keine schädliche Feuchtigkeit mehr austreten kann. Dies gilt grundsätzlich für alle Jahreszeiten!
- 2** Zement-Estriche können nach einer Liegezeit von 3 Wochen, Anhydrit-Estriche bereits nach 1 Woche aufgeheizt werden. Die Vorlauftemperatur in Schritten von 5-10 Grad C/Tag steigern, bis die maximale Heizleistung erreicht wird. Diese maximale Leistung mindestens 72 Stunden ohne Änderung beibehalten.
- 3** Vor Verlegung die Heizung 1 - 2 Tage vorher abschalten (Oberflächentemperatur 18 - 20 Grad C ist ideal). Vorsichtshalber sollten

Sie die Trockenzeit des Estrichs durch einen einfachen Test prüfen. Mehrere Stücke Kunststoff-Folie (ca. 50 x 50 cm) auslegen und an den Rändern auf dem Estrich verkleben. Nach 24 Stunden darf sich kein Kondensat unter der Folie angesammelt haben und der Estrich unter den Folienstücken darf sich nicht farblich verändert haben. Sie können mit der Verlegung beginnen.

**4** Unbedingt eine dampfbremsende Kunststoff-Folie (PE) von min. 120 µm Dicke vollflächig auslegen. Falls diese nicht aus einem Stück ist, die Bahnen min. 20 cm überlappen lassen und mit dampfbremsendem Klebeband verkleben. Die Folie an den Wänden ca. 5 cm Hochziehen. Auf die Folie die gewählte Trittschalldämmung verlegen. Dann mit der Verlegung laut obiger Verlegeranleitung sorgfältig fortfahren.

**5** Nach der Verlegung soll die Fußbodenheizung wieder stufenweise auf die gewünschte Heizleistung hochgefahren werden. Kann das Raumklima nicht konstant gehalten werden, ist mit leichter Fugenbildung zu rechnen, was bei dieser Art der Heizung für den verlegten Boden keine reklamierbare Erscheinung bedeutet. Holz- und Holzwerkstoffe „arbeiten“, besonders bei Klimawechsel; dies sind naturgesetzliche Gegebenheiten.

**6** Die Oberflächentemperatur des verlegten Fußbodens sollte 26°C nicht überschreiten. Ideal ist ein Raumklima von 17 - 23°C bei einer Luftfeuchte von 50 - 65%.

### 13. Pflege

Ausführliche Informationen hinsichtlich der Reinigung erhalten Sie von Ihrem Fachhändler oder entnehmen Sie dem separaten Informationsblatt „MODERNA SOLEON Pflegehinweise“.

